

VII. Das Empfindungswort (Interjection).

Die Empfindungswörter oder Empfindungslaute sind der Ausdruck eines besonderen Gefühls, bald der Freude: ei! he! ha! juchhe! heisa! tralla! bald des Schmerzes: oh! au! ach! o weh! leider! bald des Abscheues: äh! pfui, weg! bald der Verwunderung: hm! ho! po! tausend! bald des Zurufes: he! holla! heida! brr! pft!

Uebersicht.

Wörter.

Begriffswörter.

Formwörter.

Hauptwort, Eigenschaftswort,
Thätigkeitswort.

Geschlechtswort, Fürwort, Zahlwort,
Vorwort, Umstandswort, Bindewort,
Empfindungswort.

Sätze.

Einige Begriffserklärungen.

1) Die **Sprache** ist das Vermögen, seine Gedanken und Empfindungen durch Worte auszudrücken.

2) Unter **Sprachlehre** versteht man die Anweisung, wie unsere Sprache rein und fehlerfrei gesprochen und geschrieben werden muß.

3) **Rede** nennt man im Allgemeinen alles das, was man spricht. Die Theile der Rede sind vorerst Sätze, die Theile der Sätze sind Wörter, die Theile der Wörter Silben, die der Silben Laute.

4) Die **Laute** sind die einfachen hörbaren Theile einer Silbe.

5) **Stimm- oder Selbstlaute** (Vokale) sind solche Laute, welche allein ganz vernehmlich ausgesprochen werden können.

6) **Mitlaute** sind solche Laute, welche nur in Verbindung mit den Stimmlauten völlig hörbar werden.

7) **Buchstaben** sind die sichtbaren Zeichen der Laute.

8) Eine **Silbe** ist entweder nur ein Laut, oder eine Lautverbindung, welche mit einem Stimmabsatze ausgesprochen werden.

9) **Stamm- oder Hauptsilben** sind solche, welche die Hauptbedeutung (den Inhalt) eines Wortes angeben. Z. B. gut, trink-en, zer=schlag-en.

10) **Nebensilben** sind solche, die an die Stammsilben angehängt werden. Sie sind: a. Vorsilben: be, ent, er, un, ur, ver, zer, emp, ant, miß. b. Nachsilben: bar, ern, haft, icht, ig, isch, lich, los, sam — e, ei, er, heit, in, keit, lein, ling, niß, sal, sel, schaft, thum, ung.

Mittelklasse für ungeth. Schulen.